

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre XII.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)

123. Les aveugles voient; les boiteux marchent; les lépreux sont nets; les morts ressuscitent; l'évangile est annoncé aux pauvres; heureux est celui à qui je ne serai pas une occasion de chute!
124. Comme ils s'en alloient, Jesus dit de Jean au peuple qu'êtes-vous allé voir au désert?
125. Qui a des oreilles pour entendre, qu'il entende.
126. Jesus dit alors: Je vous bénis mon père, Seigneur du ciel & de la terre; de ce que vous avez caché ces choses aux sages & aux savans, & que vous les avez révélées aux enfans.
127. Oui, mon père, cela est ainsi, car vous l'avez trouvé bon.
128. Venez tous à moi, vous qui êtes fatigués & chargés, & je vous soulagerai.
129. Mon joug est aisé & mon fardeau léger.

CHAPITRE XII.

130. **L**es Pharisiens dirent à Jesus: vos disciples font ce qui n'est pas permis de faire le jour du Sabbat.
131. Mais il leur répondit: n'avez-vous point lû ce que fit David?
132. Il entra dans la maison de dieu, & mangea les pains de proposition, dont il n'étoit pas permis de manger.
133. Je vous dis qu'il y a ici quelqu'un qui est plus grand que le temple.
134. Ils lui demandèrent s'il étoit permis de guérir quelqu'un le jour du Sabbat.
135. Jesus dit à un homme qui avoit la main sèche: Eten-
dez votre main: Il l'étendit & elle devint saine comme l'autre.
136. On présenta à Jesus un possédé, aveugle & muet, & il le guérit.
137. Celui qui n'est point avec moi est contre moi.
138. On connoit l'arbre à son fruit.

139. Com-

123. Die Blinden sehen; die Lahmen gehen; die Aussätzigen werden rein; die Todten stehen auf; das Evangelium wird verkündigt den Armen, und selig ist derjenige, dem ich nicht werde eine Ursach des Aergernisses seyn.
124. Wie sie weggingen, sagte Jesus vom Johann zum Volk: Was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen in der Wüsten?
125. Wer Ohren hat zu hören, daß er höre.
126. Jesus sagte damals: Ich preise euch, mein Vater, Herr des Himmels und der Erden, daß ihr habt verborgen diese Dinge den Weisen und Gelehrten, und daß ihr sie habt den Kindern geoffenbaret.
127. Ja, mein Vater, es ist also, weil ihrs habt (für) gut befunden.
128. Kommet alle zu mir, ihr die ihr seyd (abgemattet) mühselig und beladen: ich will euch erquickern.
129. Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Das 12. Capitel.

130. Die Pharisäer sprachen zu Jesu: Eure Jünger thun das, was nicht erlaubt ist zu thun am Tage des Sabbaths.
131. Aber er antwortete ihnen: Habt ihr nie gelesen was David that?
132. Er gieng in das Haus Gottes, und aß die Schaubrodte, wovon nicht erlaubt war zu essen.
133. Ich sage euch, daß jemand hier ist, welcher grösser ist als der Tempel.
134. Sie fragten ihn, ob es erlaubt wäre, jemand zu heilen am Sabbaths-Tage.
135. Jesus sprach zu einem Manne, welcher eine verdorrte Hand hatte: strecket eure Hand aus: er streckte sie aus, und sie wurde gesund, wie die andere.
136. Man brachte zu Jesu einen Besessenen, Blinden und Stummen, und er heilte ihn.
137. Derjenige, welcher nicht ist mit mir, ist wider mich.
138. Man kennet den Baum an seiner Frucht.

139. Wie